

## RWR KAPITEL 2 OFFENE FRAGEN - EINE ODE AUF RUTH'S METHODE

### Original-Musik: Billie Holiday - Ain't Nobody's Business If I Do (1949)

#### Weibliche Stimme

Psst, hallo Sie, ja Sie, hören Sie mich!? Vielleicht müssen sie die Musik ein bisschen runter drehen ... Also, damit sie mich gut verstehen, damit wir kommunizieren können! Haben Sie sich schon mal gefragt, warum wir das eigentlich machen? ....

#### Männliche Stimme

Warum wir miteinander reden, ja kommunizieren? Jetzt gerade. Und überhaupt?

#### Sound-Collage

*Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie die Packungsbeilage und fragen ihren Arzt oder Apotheker. Das Museum schließt in wenigen Minuten. Achtung Achtung, hier spricht die Polizei, die Versammlung ist aufgelöst. Erste Beratung des eingebrachten Gesetzentwurfes zur Festschreibung der deutschen Sprache als Landessprache.*

#### W

Ohne Kommunikation hätten wir Menschen wahrscheinlich nichts gebacken bekommen. Es ist ein mächtiges Instrument, mit dem wir - jeden Tag - gemeinsam Wunder aber auch Katastrophen vollbringen können! Je nachdem. Kommunikation heißt darüber hinaus, sich seiner selbst bewusst zu werden:

#### M

Also, wer sind wir? Und wie wollen wir in dieser Welt überhaupt sein!?

#### Original-Archiv-O-Ton Ruth Wolf-Rehfeldt

*„Ich will was ich will, aber was ich will, kann ich nicht. Ich kann was ich kann, aber was ich kann, soll ich nicht. Ich soll, was ich soll, aber was ich soll, muss ich nicht. Ich muss, was ich muss, aber was ich muss, darf ich nicht. Ich darf, was ich darf. Aber was ich darf, will ich nicht“*

#### W

Manche Menschen wie Ruth Wolf-Rehfeldt kommunizieren ihre Gedanken und Gefühle mit der geballten Sprachenergie von solchen Gedichten. Manche wie ihr Mann Robert machen knackige Slogans draus:

#### M, Zitat Robert Rehfeldt

*Künstler, lebt ihr im eigenen Land, bleibt am besten unbekannt!*

#### W

Andere, wie ihr gemeinsamer Freund Wolf Biermann, komponieren Protestsongs:

#### Original-Musik Wolf Biermann "Was verboten ist, das macht uns gerade scharf", 1965

#### W

Und wieder andere schließen sich damals, Ende der 60er, zu einer Bewegung zusammen:

#### Original-Archiv-Ton auf Demo Prager Frühling

*Dubcek, Dubcek*

#### W

... alles Formen der Kommunikation, alles Antworten auf die Frage:

## **M**

Wo ist mein Ich? Wo ist es zu Ende? Und wo stimmt es mit dem Wir da draußen, nicht überein?

### **Original-Archiv-O-Ton Ruth Wolf-Rehfeldt**

*Sie hatten ja immer so ne komischen Vorstellungen, was sozialistischer Realismus sei. Und unter diesen Begriff fiel das nicht. Nee, und wenn man Kunst macht, macht man eigentlich normalerweise nicht, was andere wollen. Also ganz egal wer auch immer. Nee, man versucht das zu machen, was man selber meint.*

## **W**

Ruth Wolf-Rehfeldt hat sich erstaunlicherweise dem Medium gewidmet, das uns tagein tagaus umgibt: also, unserer Sprache! Die Alles zu ermöglichen, aber auch Vieles zu verunmöglichen scheint. Denn: was ist mit den Gedanken, wofür wir überhaupt noch keine Worte haben? Ja, wofür man in ihrem Land damals nicht mal Worte haben durfte? Also:

## **M**

Taugt unsere Sprache überhaupt, um das zu sagen, was wir uns zu sagen haben? Ist sie gar hin und wieder des Menschen blinder Fleck?

### **Original-Archiv-O-Ton Ruth Wolf-Rehfeldt**

*Und dass ich dann auch gemerkt habe, mit der Schreibmaschine kann man ja alles Mögliche machen. Man braucht nicht immer bloß irgendwelchen Quatsch schreiben. Naja, und dann ging das. Und dann hab ich das aber erst hauptsächlich mit Wörtern gemacht, mit Wörtern, also mit Sprache.*

### **M = Werktitel von RWR**

introverse - extroverse / Wandeln - Wandern - Wallen / gehen - wehen - fliegen / Gefühl in Grenzen / defeated / Idiotismus /

### **Original-Archiv-O-Ton Ruth Wolf-Rehfeldt**

*Und mit der Zeit bin ich von den Wörtern ja abgegangen und habe alle Zeichen benutzt, die auf der Schreibmaschine zu haben sind. Und Wörter dann nur noch ganz gelegentlich mit miteingfügt.*

### **M = Werktitel von RWR**

Sammlung - Streuung / Sieg des Zeichens / Strukturblatt / Schreibmaschinenzeichen

## **W**

Ob moduliert, gebrochen, überlagert oder überschritten, vernetzt oder verformt - Ruth Wolf-Rehfeldt knöpft sich unser Regelsystem Sprache vor. Nimmt es auseinander und baut es wieder zusammen. Schaut, was hindurchfällt, durchs Wort- und Buchstabenraster. Und verpasst dem unausgesprochenen Dazwischen eine neue Form. Am liebsten hätte die neugierige Frau dafür noch Linguistik studiert, um genau zu beantworten:

## **M**

Was geht denn nun auf dem Weg zwischen Sender und Empfänger verloren? Und wie bennennen wir das Unbenennbare?

### **Original-Archiv-O-Ton Ruth Wolf-Rehfeldt**

*Es fing eigentlich an mit diesen ... Zeichenräume habe ich das genannt auf deutsch. Oder was ein erster Namen war: Kuben, Kästen und Käfige. Das war aber ein bisschen zu lang. Und dann später habe ich das in der Mail Art in englisch mit Cases und Cages gemacht. Hatte natürlich schon was damit zu tun, dass man ja wie in einem Käfig saß, ne. .. Denn ich meine, das, wie man lebt, die Gesellschaft, das prägt ja auch, ob man es will oder nicht.*

**W**

DDR, Sprache, Kalter Krieg - all das hat Ruth geprägt. Und all dem ist sie auf auf den Grund gegangen. Hat es sich von der Seele getippt, akribisch, mit ihrer Erika-Schreibmaschine. Marshall Mc Luhan sagte mal: eine Schreibmaschine zu benutzen, sei wie einen Drachen steigen zu lassen.

**M**

Und ihre Technik?

**W**

Irgendwas zwischen schreiben und zeichnen. Eine Mischung aus De- und Rekonstruktion. Ein Akt des Widerstands gegen alles was behauptet, Bedeutung zu haben und Zeichen zu sein. Eine Inventur von Pros und Contras auf einem Blatt. Ja ein symbolischer Protest gegen Propaganda, gegen große Antworten wetteiferender Systeme.

**M**

Und das Ergebnis?

**W**

Ein in Kunst verwandelter Fragenkatalog, zu all den Problemen, die Ruth Wolf-Rehfeldt für sich und unsere Welt sieht. Aber auch ein ABC ihrer eigenen, aufrechten Gefühlswelt. Minimalste Phantasiewesen und Strukturgebilde aus Lettern, die oft mehr als 1000 Worte sagen. Wie ihre Cagy Beings, massive Stehaufpuppen, zusammengeflickt aus den zeichenhaften Formen eines fragwürdigen Systems, das es zu besiegen gilt.

**O-Ton Marie Gerbaulet, Kuratorin DAS MINSK**

*Und übrigens: Es gibt eine Wandinstallation mit dem Titel Cagy Beings, Käfigwesen drei. Sie ist seit der Eröffnung des MINSK am Treppenaufgang zum Brauhausberg installiert.*

**O-Ton Paola Malavassi, Direktorin DAS MINSK**

*Es ist eine Fliesenarbeit. Und diese Arbeit bestand bisher nur auf Papier, denn sie wurde geplant für eine Kindertagesstätte in Ostberlin, und es kam eigentlich nie zur Realisierung so direkt nach dem Mauerfall. Und nun haben wir sie zum ersten mal installiert, im öffentlichen Raum, also so wie ursprünglich gedacht war, 30 Jahre später.*

**M**

Und was lernen wir aus all dem? Stehen wir hier nicht zum Schluss vor großer und zugleich bescheidener Kunst und sehn betroffen. Die Schreibmaschine zu und trotzdem alle Fragen offen?

**W**

Genau, das ist das frech-freie Motto der Ruth Wolf Rehfeldt: weniger sagen, mehr fragen!